

Notizen aus der Mark.

Von

Prem.-Lieut. von Winterfeldt.

1. Ein Abenteuer mit *Ardea cinerea* L.

Es war am 15. October 1858; milde verlief der Herbst, Wildenten zogen fleissig vom Bückwitzer-See, welcher zwischen der Stadt Wusterhausen und dem Dorf Bückwitz im Kreise Ruppín liegt, während der Abend- und Morgendämmerung nach ihren Lieblingsplätzen, den Weihern im Felde, um dann mit schnellem Flügelschlage zu den sichere Deckung bietenden Rohrschonungen des Sees zurückzukehren. In einem hinreichend tiefen ausgegrabenen Erdloche, circa 80 Schritte vom sandigen Ufer entfernt, nahm ich gegen Abend gedachten Tages meinen Ansitz. Es dunkelte bereits stark, als sich ein Reiher vor mir niederliess — derselbe brach im Feuer zusammen, hinzueilen war das Werk eines Augenblickes, und als ich den soeben verendenden aufhob, fand ich unter ihm ein noch gelegtes Ei. Dies Ei, welches noch heute in meinem Besitze ist, zeichnete sich durch eine tief blaugrüne Färbung aus, und dieser Ton verblasste nicht, blieb jahrelang unverändert.

2. *Platalea leucorodia* L.

Es war an einem Septembertage des Jahres 1867, als ich mit einem Freunde von der Jagd heimkehrte, und wir zu Wagen nahe den Bückwitzer-See passirten. Plötzlich schwebten, von den nicht fernen Wiesen kommend, im spitzen Winkel so viel ich mich entsinne, ziehend, circa 30 Stück uns anfangs ganz fremd erscheinende Vögel heran, welche man wohl im ersten Augenblick und in der Entfernung für Möven hätte halten können; doch bald klärten sich die Zweifel auf, und die Löffelschnäbel wurden sichtbar.

Es gewährte ein hübsches und interessantes Bild, diese lichtbefiederten Fremdlinge über die blaue Fluth des Sees langsam hineilen zu sehen.

Berlin.

Prem.-Lieut. v. Winterfeldt.